

## Unser Konzept



# BRÜCKENbogen 100&1 Kita

WIR heißen alle Familien - Herzlich Willkommen.

Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen.

Spruchwort

## Träger

A

WIR e.V. ist freier Träger unserer Kindertagesstätte.

Der Kinderfördervereins WIR e.V. unterhält mittlerweile neun Kitas, eine Grundschule, drei Tagesgruppen, eine Eltern-Kind-Gruppe, eine Hilfe für junge Mütter, drei Kinder- und Familienzentren, einen Info- und Familientreffpunkt sowie fünf Kinder Café Blubberlutsch. Diese befinden sich in der Stadt Brandenburg und im Landkreis Potsdam Mittelmark.

WIR prägen unsere Arbeit durch das Leitbild unseres Trägers.

Kinderförderverein WIR e.V.  
Geschäftsstelle  
Kirchgasse 5/6  
Brandenburg  
14776

Telefon 03381 / 79 380 11  
Fax 03381 / 79 380 19  
E -Mail: [verwaltung@wir-ev-brb.de](mailto:verwaltung@wir-ev-brb.de)

## Profil der Kindertagesstätte

A1

WIR arbeiten nach dem gesetzlichen Auftrag im SGB VIII und dem Kita-Gesetz des Landes Brandenburg. Das Land, die Kommune und der Träger der Einrichtung tragen für die Umsetzung gemeinsam Verantwortung.

### Lage

WIR befinden uns auf dem Gelände des Kinderfördervereins WIR e.V. in der Straße des Friedens 101 in Brück (Mark). Im vorderen Gebäude befindet sich die Tagesgruppe. Im Anbau des hinteren Gebäudes befindet sich die Kindertagesstätte. Im Erdgeschoss des hinteren Gebäudes befindet sich die Eltern-Kind-Gruppe (EKG). Durch die anliegende B246 in Richtung Beelitz (mit anliegenden Parkplätzen) sind wir über den vorderen Teil des Grundstückes sowohl zu Fuß, als auch mit dem Fahrrad und dem PKW sehr gut zu erreichen. Unser Grundstück ist jedoch auch über die Karl-Friedrich -Straße im hinteren Bereich zugänglich. Auch dort befinden sich Parkplätze. Während der aktuellen Baumaßnahmen bitte die ausgeschilderten Umleitungen beachten.

### Soziales Umfeld

WIR heißen alle Familien aus Brück und den umliegenden Orten und Gemeinden in unserer Kita herzlich willkommen.

WIR begrüßen alle Menschen egal aus welcher Schicht, aus welcher Religion oder aus welchem Land sie kommen!

### Räumlichkeiten

WIR stellen unseren Kindern zwei Gruppenräume (die durch eine mobile Trennwandanlage verbunden sind), ein angrenzendes Kinderbad, sowie eine Garderobe zur Verfügung. Eine außen anliegende Terrasse, ortsnahe Spielplätze und das Brücker Umland laden zu vielfältigen Unternehmungen an der frischen Luft ein.

### Struktur der Kindertagesstätte

WIR stellen in unserer Kindertagesstätte insgesamt 18 Plätze für Kinder ab einem Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

WIR arbeiten teiloffen.

WIR geben unseren Kindern die Möglichkeit in der Ankomm- u. Abholzeit, während der Frühstücks- u. Vespermahlzeit sowie beim Spiel im Freien mit den Kindern aller Altersgruppen zusammen zu kommen.

WIR bieten den Kindern an im Morgenkreis und bei Angeboten mit den Kindern ihrer Altersgruppe zusammen zu kommen.

### MitarbeiterInnen

WIR betreuen unsere Kinder mit qualifizierten pädagogischen Fachkräften und einer Hauswirtschaftskraft.

### Öffnungszeiten

WIR sind montags bis freitags in der Zeit von 6.00 - 16.30 Uhr für alle Familien da.

### Schließzeiten

WIR schließen unsere Kita für insgesamt 22 Tage im Jahr.

WIR informieren den Kita Ausschuss unserer Einrichtung über die Schließzeiten.

## Bildungsauftrag der Kindertagesstätte

B1

WIR ermöglichen unseren Kindern sich ein eigenes Bild von der Welt zu machen.

WIR lassen sie beobachten, erforschen und experimentieren.

WIR muten unseren Kindern Erfahrungen durch Versuch und Irrtum, durch Wiederholungen und Nachahmung zu.

WIR bieten ihnen dafür die vielfältigsten Materialien an, geben ihnen Orientierung und Schutz.

WIR vermitteln ihnen einen respektvollen Umgang miteinander und die Achtung gegenüber jedem Lebewesen.

WIR sind der Überzeugung dass eine sichere Bindung zu ihren Familien und zu anderen Menschen dafür eine wichtige Grundlage ist.

## Das Bild vom Kind

B2

WIR möchten die Kinder dabei begleiten sich die Welt eigenständig anzueignen.

WIR möchten dabei Vorbild und „Spiegelbild“ sein.

WIR möchten die Eigeninitiative des Kindes, als Motor seiner Entwicklung, „anfeuern“.

WIR wertschätzen die Eigeninitiative des Kindes.

## Beteiligung von Kindern

B3

WIR ermöglichen den Kindern selbst zu bestimmen mit wem, wo und womit sie ihre Freizeit verbringen.

WIR lassen die Kinder selbst wählen ob sie eine Mahlzeit/ein Getränk - welche Mahlzeit/ welches Getränke und wieviel sie von einer Mahlzeit/einem Getränk möchten.

WIR entsprechen dem individuellen Schlaf und Ruhebedürfnis jeden Kindes.

WIR ermutigen die Kinder den Kita Alltag aktiv mitzubestimmen z.B. den Speiseplan, die Gestaltung des Kindergeburtstages, das Mitbringen von Spielzeug.

WIR bestärken die Kinder auch mal NEIN zu sagen.

## Die Rechte von Kindern

B4

WIR wissen dass am 20.11.1989 die UN Generalversammlung die Kinderrechtskonvention verabschiedet hat. Die UNICEF, die Kinderrechtsorganisation der UNO, fasst den 20 Seiten langen Text in 10 Grundrechten zusammen.

WIR erachten in unserer Kindertagesstätte diese drei folgenden am Wichtigsten:

Das Recht auf Gesundheit  
Das Recht auf Bildung und Ausbildung  
Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung

## Kinderschutz

B5

WIR nutzen das trägerinterne Konzept zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung und das entsprechende Dokumentationsverfahren nach §8a SGB VIII in der aktuellen Fassung.

WIR haben Unterstützung durch insofern erfahrene Kinderschutzfachkräfte in unserem Verein.

## Rolle der Erzieherin

B6

WIR kennen die individuelle Lebenssituation der Kinder.

WIR kennen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder.

WIR greifen die Themen der Kinder auf und nehmen ihre Belange ernst.

WIR fördern die Selbstständigkeit der Kinder durch Ermutigung und das Übertragen entwicklungsgerechter Aufgaben.

WIR begegnen den Kindern mit Wertschätzung.

WIR nutzen die Ressourcen jedes Kindes und stärken ihre Fähigkeiten.

WIR vertrauen den Kindern und geben ihnen Raum und Möglichkeit sich auszuprobieren.

WIR lassen Konsequenzen im Verhalten der Kinder zu und setzen angemessene Grenzen.

WIR sind den Kindern ein Vorbild in unserem Verhalten.

WIR erkennen und benennen Konflikte und begegnen ihnen Fachlich kompetent.

## Ziele der pädagogischen Arbeit

B7

WIR wollen die Kinder auf ihrem Weg zu selbstbewussten, eigenverantwortlichen und selbstständigen Menschen unserer Gesellschaft begleiten.

WIR möchten die Kinder durch die Schaffung räumlicher Bedingungen und Partizipation (Beteiligung) zur Eigenverantwortlichkeit ermutigen.

Stand August 2017

### Körper, Bewegung und Gesundheit

WIR denken Bewegung ist der Motor der Entwicklung.

WIR möchten deshalb in unserer Eltern-Kind-Gruppe vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten für Bewegung schaffen.

WIR schaffen bewegungsanregende Gruppenräume in denen z.B. schiefe und unterschiedliche Ebenen, Treppen und Rutschfahrzeuge zur Verfügung stehen.

WIR schaffen ein bewegungsanregendes Außengelände zum Spielen mit Bällen, Laufrädern und verschiedenen Untergründen.

WIR bieten auch Ausflüge in die Umgebung und dem nahegelegenen Spielplatz an.

WIR sehen Bewegung auch als Einheit von Körper, Geist und Seele.

WIR ermöglichen unseren Kindern sich auf Wunsch nach Musik zu bewegen.

WIR lassen sie Erfahrungen mit körperlichen Begegnungen machen. Gefühle wie z.B. Freude oder Wut werden mitgeteilt und bei anderen wahrgenommen.

WIR bestärken unsere Kinder achtsam mit sich und anderen umzugehen, den eigenen Körper und seine Bedürfnisse kennenzulernen z.B. Müdigkeit, Hunger, Durst. Sie können Mahlzeiten auswählen oder auch ablehnen.

WIR geben unseren Kindern Zeit sich nach ihren körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

### Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

WIR denken Sprache ist der Ausdruck von Verständigung und Beziehung zwischen Menschen.

WIR ermuntern unsere Kinder durch aktives Zuhören „ins Gespräch“ zu kommen.

WIR ermutigen die Kinder durch angebotene Bilder, Gedichte; Lieder sich mitzuteilen.

WIR wecken ihr Interesse durch Bücher und Spiele an Schrift als geschriebene Sprache umzusetzen.

WIR „verschriftlichen“ Sprache zugänglich für alle Kinder z.B. Namensschilder, Speisepläne, Beschriftung von Gegenständen.

WIR ermöglichen unsere Kinder durch „Vorlesestunden“ und Hörspiel CD's sich mit Sprache auseinanderzusetzen.



## Musik

WIR sprechen mit Musik Sinne und Gefühle der Kinder an, fördern Kreativität und Fantasie.

WIR lassen unsere Kinder laute und leise Geräusche, schnelle und langsame Töne, hohe und tiefe Töne hören.

WIR führen im Gruppenalltag wie z.B. im Morgenkreis, während der Spielzeit, verschiedene Bewegungsspiele und Tänze durch.

WIR singen im gesamten Tagesablauf mit und für unsere Kinder.

WIR stellen den Kindern zu jeder Zeit verschiedene Musik CD's zur Verfügung.

## Soziales Leben

WIR denken Bildung braucht Bindung und Beziehung!

WIR unterstützen das Zusammensein mit Gleichaltrigen, weil es mit zunehmendem Alter immer mehr an Bedeutung gewinnt.

WIR haben moralische Regeln die für alle gelten und nicht verhandelbar sind!

WIR besprechen alle anderen Regeln gemeinsam und passen sie den jeweiligen Umständen an.

WIR lassen die Kinder Grenzen bei sich selbst und anderen setzen.

WIR fördern eine Kultur der Konfliktfähigkeit.

WIR nehmen wertschätzend die Vielfalt der Kulturen, Traditionen und Familienmodellen als eine wundervolle Ressource an.

WIR verschaffen uns im Morgenkreis Gehör und hören auch anderen zu.

## Mathematik und Naturwissenschaften

WIR ermöglichen den Kindern den Zugang zu unterschiedlichen Mengen, Formen und Größen mit unterschiedlichsten Materialien wie z.B. Holzbausteine, Autos, Magnete, Stoffsäckchen.

WIR ermöglichen den Kindern mit Zahlen und Mengen zu arbeiten, Muster und Strukturen, Merkmale von Gegenständen zu erkennen sowie das zuordnen und vergleichen.

WIR sprechen im Morgenkreis über die Jahreszeiten und den Kalender.

## Bildnerisches Gestalten

WIR ermuntern die Kinder zum Malen, Formen, Bauen und Collagieren.

WIR wertschätzen die Bilder unserer Kinder.

WIR verändern niemals ein Werk eines Kindes.

WIR stellen ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung.

Z.B. Papier und Farben aller Art, Knete, Naturmaterialien,

Verkleidungsutensilien, Werkzeuge zum Kleben und Binden, Wolle, Pappe,

Schachteln, Stoffe.

## Stellenwert des Spiels

C2

WIR finden das Spielen Spaß macht und die zentrale Bildungstätigkeit eines Kindes ist.

WIR lassen die Kinder im Spiel die verschiedensten Lebenssituationen verarbeiten. Somit lernen sie die Anforderungen die das Leben an sie stellt zu bewältigen.

WIR ermutigen die Kinder nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen zu spielen.

WIR lassen die Kinder gemeinsam spielen um somit einen Grundstein für ihre demokratische Grundhaltung zu legen.

## Beobachten und Dokumentieren

C3

WIR beobachten die Kinder in regelmäßigen Abständen.

WIR nutzen die Kuno Beller Entwicklungstabelle für unsere Beobachtungen.

WIR erstellen ein Portfolio für die Kinder.

WIR erkennen die Engagiertheit der Kinder bei einer Sache und bieten ihnen Material für ihr Thema an.

WIR bestärken die Kinder in ihrem Tun positiv.

WIR möchten verschiedene Meilensteine der Entwicklung der Kinder dokumentieren. So z.B. Eingewöhnung, was habe ich gelernt, Interessen, Erlebnisse, Freunde, Lieblingsorte in der Kita.

## Planen

C4

WIR organisieren im Dienstplan festgelegte Zeiten für Eingewöhnung, Beobachtung und Dokumentation, sowie Entwicklungsgespräche mit Eltern.

WIR planen eine feste Zeit für Reflexionen während der vierzehntägig stattfindenden Teamberatung mit ein.

WIR planen gemeinsam mit dem Team Zeiten für Fortbildungen, Beratungen und Supervision.

WIR planen gemeinsam mit dem Team und den Eltern Projekte, Aktionen und Unternehmungen die an den Themen der Kinder orientiert sind.

## Öffnung innerhalb der Kita

C5

WIR geben unseren Kindern die Möglichkeit in der Ankomm-u.Abholzeit, während der Frühstücks- u. Vespermahlzeit sowie beim Spiel in den Räumen oder im Freien mit den Kindern aller Altersgruppen zusammen zu kommen.

WIR bieten den Kindern an im Morgenkreis und bei Angeboten mit den Kindern ihrer Altersgruppe zusammen zu kommen.

## Mädchen und Jungen

C6

WIR geben Mädchen und Jungen die Möglichkeit sich in ihren Lebenswelten zu entfalten.

WIR bestärken Mädchen und Jungen sich auch in den Lebenswelten des anderen Geschlechts zu entfalten.

WIR bieten den Mädchen entsprechende Rollenrequisiten z.B. Kleider und Puppen an.

WIR bieten den Jungen entsprechende Rollenrequisiten z.B. Bauarbeiterhelm und Autos an.

WIR ermöglichen den Mädchen und Jungen Kontakt zu männlichen Vorbildern. z.B. Väter, Mitarbeiter des Technischen Service, Sozialpädagoge der Tagesgruppe.

WIR bestärken die Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung zu einem positiven Körpergefühl und ihrer Geschlechtsidentität.

WIR bestärken die Mädchen und Jungen Gefühle zu zeigen, NEIN zu sagen und Grenzen zu setzen.

## Inklusion und Vielfalt

C7

WIR sagen: Bei uns darf jeder so sein wie er ist.

WIR nehmen jeden Menschen mit seiner Individualität an.

WIR finden die Vielfalt von Kultur, Sprache, sexueller Orientierung, Religion, Familienstruktur und sozialer Herkunft als Bereicherung.

WIR ermöglichen allen Menschen sich mit ihren Besonderheiten in unsere Kindertagesstätte einzubringen.

## Sexualität von Kindern

C8

WIR gestalten in unserer Kindertagesstätte ein vertrauensvolles Miteinander in dem offen über die kindliche Sexualität gesprochen wird.

WIR lassen Nacktheit in unserer Kindertagesstätte zu.

WIR lassen Doktorspiele, unter Einhaltung von Regeln, zu.

WIR lassen Körperkontakt (bei Einverständnis des Anderen!) zwischen den Kindern und den Erziehern zu.

WIR bestärken die Kinder NEIN zu sagen und auch das NEIN des Anderen zu akzeptieren.

## Gestaltung der Räume

C9

WIR wollen mit unserer Raumgestaltung die Aktivitäten der Kinder fördern.

WIR ermöglichen den Kindern durch offene Regale, Raumteiler und Podeste den freien Zugang zu allen Materialien.

WIR können die offenen Regale und Raumteiler, nach den Themen und Bedürfnissen der Kinder, variabel verändern.

WIR bieten den Kindern in unseren Räumen verschiedene Themenbereiche, z.B. Experimentierbereich, Baubereich, Bewegungs-Musik-Verkleidungsbereich, Rollenspielbereich, Lesebereich, an.

WIR schaffen auch Möglichkeiten für den angenehmen Aufenthalt von Erwachsenen z.B. Stühle.

## Gestaltung Tagesablauf

C10

6.00-8.00 Uhr Ankommen

8.00-8.45 Uhr gemeinsames Frühstück aller Kinder

9.00-9.45 Uhr Morgenkreis /Projekte /individuelle Schlafzeit

10.00-10.45 Uhr Spiel und Spaß im Freien oder den Räumen

11.00-14.00 Uhr Mittagessen /individuelle Schlafzeit

14.00-14.45 Uhr gemeinsames Vesper aller Kinder

15.00-16.30 Uhr Spiel und Spaß im Freien oder den Räumen

## Regeln in der Kita

C11

WIR vereinbaren gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Erzieher/Innen die Regeln und hängen sie zugänglich für alle aus.

WIR vereinbaren gemeinsam mit dem Team die Hausordnung unserer Kita.

## Rolle der Leiterin

E1

WIR wissen dass unsere Leiterin einen besonderen Stellenwert in unserer Kindertagesstätte einnimmt.

WIR wissen dass unsere Leiterin das Bindeglied zwischen unserem Träger und uns ist.

WIR möchten dass unsere Leiterin unserem Team Orientierung gibt.

WIR möchten dass unsere Leiterin unser Team fachlich voran bringt.

WIR möchten dass unsere Leiterin Probleme fokussiert und Prioritäten setzt.

WIR wissen dass unsere Leiterin Visionen hat.

WIR wissen dass unsere Leiterin - Hinter unserem Team steht -.

WIR wissen dass unsere Leiterin den „Roten Faden“ in der Hand hält.

## Zusammenarbeit im Team

E2

WIR bauen unser Team gemeinsam auf.

WIR schaffen eine Atmosphäre des respektvollen und vertrauensvollen Miteinanders.

WIR bringen uns mit unseren unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten und unserer Individualität in unsere Arbeit ein.

WIR nutzen die Zeit außerhalb der Kernbetreuungsphase und die Teamberatungen um Absprachen zu treffen.

WIR sprechen Konflikte offen an und klären sie innerhalb der Konfliktparteien oder des Teams. Sollte dies nicht gelingen, unterstützen externe Fachkräfte durch moderierte Gespräche die Konfliktlösung.

WIR stärken unsere Zusammenarbeit durch Teamberatungen, Supervision, Mitarbeitergespräche, Mitarbeitertage, Feste und Feiern und Fallbesprechungen.

## Die Eingewöhnung

F1

WIR legen in unserer Kindertagesstätte ein besonders großes Augenmerk auf die individuelle Eingewöhnung jedes Kindes.

WIR holen die Familien in ihrer Lebenssituation ab und gestalten die Eingewöhnung, gemeinsam mit den Eltern, individuell.

WIR möchten den Kindern eine sichere Bindung zu den Erziehern ermöglichen.

WIR stellen sicher, dass den Kindern zwei Erzieher bei der Eingewöhnung zur Verfügung stehen.

## Zusammenarbeit mit Eltern

F2

WIR wollen mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft eingehen.

WIR führen regelmäßig Elternbefragungen durch und dokumentieren diese.

WIR lassen Beschwerden zu und entwickeln gemeinsame Lösungsstrategien.

WIR bieten Feste und Feiern, Kindercafe Blubberlutsch, Elternversammlungen, Tür und Angel Gespräche, Entwicklungsgespräche an.

WIR informieren die Eltern über Wandzeitungen, Elternbriefe und Internetauftritte.

WIR ermöglichen den Eltern im Kita Ausschuss mitzuwirken.

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

G2

WIR arbeiten partnerschaftlich mit der Amtsverwaltung Brück und den dazugehörigen Kitas und Institutionen zusammen.

WIR vernetzen uns in der Sozialraumkonferenz unserer Amtsgemeinde.

## Öffentlichkeitsarbeit

G3

WIR sind offen für alle Menschen und Neues.

WIR wollen einen BRÜCKenbogen für alle Familien und Interessierte schaffen.

WIR öffnen dafür regelmäßig unser „Kindercafe Blubberlutsch ins Gemeinwesen.

WIR bieten dafür verschiedene Familienbildungsangebote an.

WIR nutzen für unsere Öffentlichkeitsarbeit Flyer, Artikel im „Papperlapapp“, die Internetseite und die Teilnahme an Festen in der Gemeinde Brück.



## Qualitäten gewährleisten -Gestaltung des Prozesses

H2

WIR arbeiten nach dem Systemhandbuch unseres Trägers.

WIR orientieren uns an den Qualitätsstandards des Landkreises Potsdam  
Mittelmark.

WIR arbeiten dafür mit externen qualifizierten Fachkräften zusammen.